

*Initiativ-Komitee «Gegen den Bau von Minaretten»
Postfach 23, 8416 Flaach
Telefon: 052 301 31 00, Fax: 052 301 31 03
Email: info@minarette.ch
PC-Konto 90-709288-5*



Communiqué

Zensur-Manöver gegen die Meinungsfreiheit – Kniefall vor den Islamisten?

Das Abstimmungskomitee gegen den Bau von Minaretten ist empört über den willkürlichen Akt politischer Zensur. Ein Abstimmungskomitee wird mit dem Verbot eines Abstimmungsplakats daran gehindert, seinen Standpunkt frei zum Ausdruck zu bringen? Erfolgt die Zensur gar aufgrund von Drohungen von Islamisten?

Das Komitee für ein Minarettverbot soll daran gehindert werden, seinen Standpunkt frei zum Ausdruck zu bringen. Unsere völlig legalen Plakate dürfen laut dem rechtlich unhaltbaren Zensurbeschluss einiger links-grüner Stadtoberen nicht aufgehängt werden. Diejenigen Behörden, die da mitmachen, machen sich einer schweren Unterdrückung der freien Meinungsbildung schuldig. Auch dann, wenn sie irgendwelche Büros von Funktionären als „Experten“ vorschicken (Gleichstellungsbüro, Rassismus-Kommission).

Das Abstimmungskomitee wird gegen Behördenmitglieder, die gegen das Grundrecht der Meinungsfreiheit handeln, strafrechtlich vorgehen.

Dass es sich um ein rein politisches Manöver zur Verhinderung der freien Meinungsbildung vor einer Abstimmung handelt, geht auch daraus hervor, dass Zeitungsverleger das Inserat, dessen Inhalt bisher weder gestaltet noch aufgegeben wurde, bereits zum Voraus pauschal verhindern wollen.

Für das Abstimmungs-Komitee

Walter Wobmann, Nationalrat
Gretzenbach SO

Dr. Ulrich Schlüer
Flaach ZH

6. Oktober 2009